



Funkgeräte, Begriffe und Einstellungen

Allgemeines über, PMR, Walkie Talkie

Vol; Volume; Lautstärke

Damit stelltst du die Lautstärke des Lautsprechers zum Hören der Gegenstation ein.
Meist mit Drehknopf, immer öfter auch über Tasten in Stufen einstellbar.

SQ; ASQ; Squelch; Monitor; Rauschsperre, Rauschunterdrückung

Beschreibt das Stummschalten des Lautsprechers, wenn kein gewünschtes Signal/kein Gesprächspartner zu hören ist. Bei schwachen Gegenstationen oder beim Aufrufen hört man das Gegenüber sicherer, wenn das Rauschen hörbar und die Unterdrückung ausgeschaltet ist. ASQ kann das Rauschen auch in unterschiedlichen Umgebungen automatisch unterdrücken, was ohne ASQ evtl. manuell angepasst werden muss.
Immer mehr Geräte steuern diese Einstellung über Tasten in Stufen.
Die Monitor-Taste überbrückt jede Rauschsperre, egal in welcher Stufe und macht das Rauschen und damit auch schwache Stationen hörbar.

Kanal; Frequenz

Alle lizenzenfreien Funkgeräte besitzen Kanäle. Bei PMR sind dies 8 oder 16 Kanäle, bei CB (in der Schweiz) sind 40 Kanäle erlaubt.
Kanäle sind lediglich fixe Speicher von Frequenzen, ähnlich dem bisherigen UKW-Radio (Wenn du Radio Grischa auf Speicherplatz 1 programmiert hast, empfängst du die Frequenz von z.B. 107.00 MHz auf deinem Kanal 1).
Können Frequenzen der Kanäle angezeigt werden, so sind diese eher zur Information, denn sie sind zum Auswendiglernen doch eher kompliziert.

CT; CTCSS; DTMF; Code; Gruppen; Gruppenkanäle; Gruppencode

Immer mehr Funkgeräte besitzen Codierungsmöglichkeiten. Oft werden diese als Gruppenkanäle beschrieben, was oft als 'Geheimkanal' verstanden wird. Es gibt aktuell zwei Codierungen. CT und CTCSS stehen für denselben unhörbaren 'Unterton', welcher mitgesendet wird und der Gegenstation den Empfang freischaltet. DTMF wird weniger genutzt und entspricht den hörbaren Tönen beim Einstellen einer Telefonnummer. Die meisten Geräte sind vorprogrammiert und lassen den Code nicht am Gerät ändern.
ACHTUNG: Bei nicht identischen Geräten ist die Codierung unterschiedlich. Damit sich eine Gruppe gegenseitig versteht, sind identische Codes Bedingung.
ACHTUNG: Es gibt keine geheimen Kanäle. Eine Codierung ist auf einen bestimmten Kanal gelegt. Ein Gerät OHNE Codierung hört auf jenem Kanal ALLES mit.
ACHTUNG: Wird mit Codierung Funkverkehr gemacht, sind kurze Pausen nach dem Drücken und vor dem Sprechen – wie auch nach dem Sprechen und vor dem Loslassen notwendig. Damit hat das Gerät Zeit, den Code dazuzuschalten, und deine Mitteilung von Beginn bis zum Schluss übertragen.

PTT; Push to Talk; Sprechtaste

Letzteres besagt, wofür der englische Begriff und dessen Abkürzung steht. Wird die Taste gedrückt, schaltet das Gerät den Lautsprecher ab und sendet, was es im Mikrofon 'hört'.

VOX; Automatische PTT; Handfrei...

«Voice Operated Exchange» macht das Senden ohne drücken der PTT-Taste möglich. Damit das Gerät deine Stimme/Mitteilung zuverlässig von anderen Geräuschen unterscheiden kann, sind Einstellungen wie Empfindlichkeit (Gain) und Verzögerung (Delay) notwendig. Ist alles richtig eingestellt, reicht deine Stimme aus, um auf Sendung zu gehen und bricht nicht gleich ab, wenn du kurz atmest. Die Einstellungen sind in einem Unter-Menü zu finden und knifflig einzustellen.

ACHTUNG: Vermeide bei aktivem VOX Gespräche mit Personen (oder Tieren) vor Ort. Diese werden ebenfalls gesendet. Während dem Senden ist ein Empfang von deinem Gegenüber am Funkgerät nicht möglich.

SCAN; SCN; Suchlauf; Kanalsuchlauf; Speichersuchlauf

Mit dieser Taste sucht dein Gerät alle verfügbaren oder vorgewählten Speicherkanäle nach einem Signal ab, welches stärker ist als durch deine Einstellung in SQ oder ASQ unterdrückt wird. Ist ein Signal gefunden, bleibt der Suchlauf für eine kurze Zeit oder dauernd auf dem belegten Kanal (was oft in den Einstellungen wählbar ist). Finde in der Bedienungsanleitung heraus, ob spezielle Kanäle für den Suchlauf ausgewählt werden können.

ACHTUNG: Squelch oder ASQ muss aktiv sein, sonst bleibt der Suchlauf zu Beginn stehen.

ACHTUNG: Ein Stopp ist nicht immer ein Gespräch, oft sind es auch Störungen.

DW; Dual-Watch, Zweikanal-Überwachung

Hiermit kannst du zwei – meist frei wählbare – Kanäle überwachen. Ähnlich dem Suchlauf (SCAN) sucht dein Gerät abwechselnd in den beiden Kanälen nach einem Signal. Auch dafür müssen SQ oder ASQ aktiv sein. Das Prinzip ist dasselbe wie bei SCAN beschrieben.

ACHTUNG: Squelch oder ASQ müssen aktiv sein, sonst bleibt der Suchlauf stehen.

ACHTUNG: Ein Stopp ist nicht immer ein Gespräch, oft sind es auch Störungen.

HI/LOW; englische Abkürzung für hoch/tief

Damit lässt sich die Sendeleistung einstellen.

HI lässt die volle Sendeleistung zu (PMR 05.Watt).

LOW beschränkt die Sendeleistung gemäss Bedienungsanleitung und verlängert die Batterielaufzeit, verkürzt jedoch auch die Reichweite.

LOCK; Tastensperre

Damit sind Tasten und Regler gegen unbeabsichtigtes Verstellen gesperrt.

ACHTUNG: Erkundige dich in der Anleitung, wie die Tastensperre wieder entsperrt wird.

ACHTUNG: Besitzt dein Gerät Tasten und Drehregler, können diese eventuell getrennt oder zusammen gesperrt werden. Erkundige dich dazu in der Anleitung und prüfe das Sperren und Entsperren. Damit versicherst du dich, dass du nicht glaubst, das Gerät sei gesperrt, aber dennoch zum Beispiel ein unbeabsichtigtes Zudrehen des Lautstärkereglers möglich ist (und du natürlich so niemanden hörst).

UP; DOWN; Chanel; Kanal; Kanalwahl

Immer mehr Geräte bieten den Kanalwechsel mit Tastenwahl an. Mit den Tasten kannst du den nächsten höheren (UP) oder tieferen (DOWN) Kanal auswählen. Diese Tasten können eventuell auch für weitere Geräteeinstellungen genutzt werden (zum Beispiel für Lautstärke, VOX etc). Stellt dein Gerät den Kanal mittels Drehrad ein, entspricht das Drehen im Uhrzeigersinn dem UP, in Gegenrichtung dem DOWN.

FUN; ENT; OK; Enter; MENU; Funktion

ACHTUNG: Diese Tasten brauchst du am Besten, wenn du die Bedienungsanleitung zuvor studiert hast. Damit lassen sich Einstellungen vornehmen, leicht aber auch VER-Stellungen erreichen, welche ein Gespräch nur noch nach einer Seite (von dir weg oder zu dir zurück) ermöglichen. Erkundige dich in der Anleitung, wie Einstellungen bestätigt und wieder aufgehoben/verändert werden können. Nicht immer findest du eine Enter-Taste, sondern musst deine Eingabe irgendwie anders abspeichern.

EMG; Emergency, Notruf

Nicht jedes Gerät, das eine solche – meist orange – Taste besitzt, ist für einen Notruf vorbereitet. Meist sind dazu am Gerät selbst keine Einstellungen möglich. Es ist fraglich, ob ein lautes ‘Klingeln’ als Notruf dienen kann. Die Bedienungsanleitung gibt dazu bestimmt

spannende Informationen. Es gibt Geräte, welche beim Drücken dieser Taste den Notruf an alle (genau!) gleichen Geräte weitergibt. Stellst du dir Geräte in einer Kette im Abstand von 5 Kilometer vor, kann dein Notruf auf einer Strecke von beliebig vielen Kilometer möglich sein.

ACHTUNG: Während dem Alarmton ist kein Funkverkehr mehr möglich.

MIC; Microphon; Mikrofon

Findest du die Bezeichnung auf der Vorderseite des Gerätes, ist meist ein kleines Loch daneben. Es bezeichnet, dass an dieser Stelle das Mikrofon auf deine Stimme hört. Halte das Loch sauber und verdecke es nicht mit einer Hülle oder deiner Hand, sonst wird deine Stimme dumpf, nicht verständlich oder gar nicht mehr übertragen. Idealer Abstand zum Mund etwa 5 bis 8 Zentimeter.

Tipp: Halte das Gerät mit dem Lautsprecher gerade vor dein Gesicht, die Antenne/das Gerät senkrecht nach oben.

Findest du die Bezeichnung woanders – meist rechts oder oben, ist oft eine Abdeckung zu öffnen und eine Anschlussbuchse wird sichtbar. Dieses Loch ist meist absichtlich kleiner, sodass kein Kopfhörerstecker hinein passt. Hier lässt sich ein Kabel-Mikrofon anschliessen, wie es oft an einem Kopfhörer mit Mikrofon oder Helm montiert ist.

Meist findest du gleich zwei Anschlüsse, lies dazu untenstehendes zu SPK.

SPK, SP; Speaker; Headsets; Headphones; Lautsprecher; Kopfhörer

Der Lautsprecher findest du an deinem Funkgerät bestimmt ohne Bezeichnung. Meist findet sich die Beschriftung rechts oder oben am Gerät. Nach dem Entfernen einer Abdeckung oder Schutzkappe wird eine Anschlussbuchse sichtbar, in welche ein Kopfhörerstecker hineinpasst. Steckst du hier einen Kopfhörer ein, wird der Lautsprecher am Gerät stumm geschaltet und du hörst nur noch über den eingesteckten Kopfhörer.

ACHTUNG: Ist kein Kopfhörer eingesteckt, eine Schutzkappe fehlt und du hörst am Gerät nichts mehr, dann prüfe, ob das Loch frei und nicht durch Schmutz/Kleineile verstopft ist.

Wie oben erwähnt, findest du hier meist zwei unterschiedlich grosse Anschlussbuchsen. Zu deinem Gerät wird es spezielle Headsets geben, welche mit einem Stecker in beide Buchsen passen. Leider gibt es hierzu eine Vielzahl von Steckern, welche nicht oder nur knapp nicht passen. Brauche keine Gewalt und besorge dir das als Zubehör angegebene Headset. Ein Headset besteht aus Kopfhörer und Mikrofon. Oft werden sie auch als Security Headset angeboten.

RX/TX; englische Abkürzung für Receive/empfangen und Transmit/senden

Diese kurzen Zeichen findest du oft auf dem Bildschirm/Display oder bei einer LED/Lampe. RX bedeutet Empfang. Der Empfang eines Signals kann als Balken mit mehr oder weniger Abschnitten angezeigt werden. Leuchten alle Balkenteile, ist das empfangene Signal sehr stark. Es kann auch eine (meist grüne) Lampe leuchten. Leuchtet die vorhandene Lampe nicht, ist SQ oder ASQ aktiv.

TX bedeutet Senden. Auch das Senden kann mit einem Balken wie oben bei RX beschrieben angezeigt werden. Leuchten nicht alle Balkenteile beim Senden, wird die Sendeleistung auf LOW eingestellt sein. Es kann auch eine (meist rote) Lampe beim Senden leuchten. Flackert diese, hat bestimmt die Batterie/der Akku an Leistung verloren.

Findest du an deinem Gerät eine Bezeichnung, die hier nicht aufgeführt ist, ist es ratsam, die Erklärung dieser Funktion in der Bedienungsanleitung nachzulesen, oder mindestens vorsichtig auszuwählen. Viel Spass mit deinem Funkgerät!